

GFS-Mindestanforderungen

Fach: Französisch

		Vorgaben
Modell 1	- Im Vorhinein: SchülerIn bereitet Präsentation in einem Fach zu Hause vor (1fach gewertet) - Am Prüfungstag: Präsentation vor der Klasse Anschließendes Kolloquium (3fach gewertet), bezieht sich auf Begriffe, Interessantes, Unklares in der Präsentation und insbesondere auf die Quellen	Präsentation, Handout, Angabe aller benutzter Quellen (mind. 1 Woche vor Termin)
Modell 2 <i>Produkt-orientierte GFS</i>	- Exkursion durchführen - Unterricht halten (in eigener oder fremder Klasse) - Experiment durchführen - Produkte erstellen und vorstellen - jeweils mit anschließendem Kolloquium	Handout, Durchführung / Präsentation, Angabe aller benutzter Quellen (mind. 1 Woche vor Termin), Kolloquium im Anschluss

Handout

Inhalt

Das Handout fasst die wesentlichsten Punkte der Präsentation noch einmal zusammen.

Wichtig ist hier, dass das Handout auch nach längerer Zeit - außerhalb des direkten Kontextes der Präsentation - noch einen Sinn ergibt und verstanden werden kann. Eine reine Aneinanderreihung von Stichworten ist daher wenig hilfreich.

Als Ausgangspunkt sollten noch einmal kurz und prägnant die Themenstellung und evtl. die wichtigste sich hieraus ergebende Fragestellung und das Ziel der Arbeit genannt werden.

Die wichtigsten Fakten, Daten und Erkenntnisse sollten dann übersichtlich aufgeführt werden. Falls eine bildliche Darstellung/Grafik besonders wichtig ist, sollte sie natürlich in das Handout (evtl. verkleinert) mit aufgenommen werden.

Am Ende gibt das Handout das Fazit der Arbeit in ein, zwei Sätzen wieder.

Das Handout wird zu Beginn der Präsentation ausgegeben, damit die Zuhörer dem Vortrag besser folgen können und sich ergänzende Notizen machen können.

Formale Kriterien:

Umfang:	1 bis max. 2 Seiten (ohne KI-Protokoll)
Kopf des Handouts:	Titel der Arbeit, Fach, Zeit, Ort (hier: Klasse/Kurs) und Verfasser.
Textliche Gestaltung:	Kurze, ganze Sätze und nicht nur Stichworte. Subjektive Stellungnahme höchstens im Fazit.
Bibliografie:	Primärwerk(e), wichtigste(s) Standardwerk(e), bzw. Quelle(n), auf die man sich besonders stark gestützt hat, also nicht die gesamte Literaturliste.
KI-Nutzung:	Beachte nächste Seite!

HINWEIS: Auch formale Kriterien gehen in die Notengebung mit ein und/oder können Teil des Kolloquiums sein!

Leitfaden – Dokumentation von KI-Nutzung:	1. Pflicht: KI-Nutzungsprotokoll als Anhang Jede Arbeit/Präsentation, bei der KI genutzt wurde, enthält ein kurzes Protokoll (max. 1 Seite) als Ergänzung zum Handout mit folgenden Angaben: ○ Genutzte KI-Tools (z.B. ChatGPT, Canva AI, DeepL Write) ○ Zweck der Nutzung (z.B. Gliederungsvorschlag, Zusammenfassung, Formulierungshilfe, Bildgenerierung) ○ Beispiel-Prompts (1-2 konkrete Eingaben, z. B. „Erkläre die Ursachen des Klimawandels in 3 Sätzen.“) ○ Eigene Bearbeitung (z.B. „KI-Zusammenfassung gekürzt und mit eigenen Beispielen ergänzt“) ○ Reflexion (je 1 Satz zu: Vorteile der KI-Nutzung, Grenzen/Probleme, eigener Lernfortschritt) 2. Pflicht: Integration in die Arbeit/Präsentation Fußnote oder Folien-/Slide-Hinweis bei direkter Übernahme von KI-Inhalten: ○ Hilfsmittel: [KI-Tool], Datum, kurzer Zweck (z.B. „Hilfsmittel: ChatGPT, 04.07.2026, Gliederungsvorschlag“) ○ Keine Zitierung als wissenschaftliche Quelle – KI ist ein Werkzeug, keine Quelle. HINWEIS: Das Protokoll dient der Nachvollziehbarkeit, nicht der Bewertung der KI-Nutzung selbst! Im Kolloquium kann die Reflexion über den KI-Einsatz thematisiert werden (z.B. „Wie hast du die KI-Antworten überprüft?“)!
--	--